

allem qualitativ weiterzuentwickeln. Die Mitarbeit in der Neuererbewegung bringt aber nicht nur ökonomischen Nutzen. Sie formt zugleich die sozialistische Persönlichkeit. Wir brauchen die kollektive Neuerertätigkeit genauso wie die individuelle Neuererarbeit. In diesem Zusammenhang sei darauf verwiesen, daß Breite und Qualität der Neuererbewegung, die Lust und Freude am Knobeln entscheidend gefördert werden, wenn die Parteiorganisationen einen noch energischeren Kampf um die Senkung der Zeiten für die Beurteilung, Bearbeitung und Realisierung der Neuerungen führen. Jeder Fortschritt auf diesem Gebiet ist Gewinn an Produktivität. Das gilt auch für die Nachnutzung von Neuerungen anderer Betriebe.

Hohe Effektivität, solide Qualität und günstige Kosten in der Warenproduktion bedingen auch strengere Maßstäbe für den Produktionsverbrauch. Dieser Zusammenhang macht das Wirken komplexer Faktoren für eine höhere Warenproduktion deutlich. So sind Ziele in Richtung auf eine größere Produktionsmenge nur real und zu erreichen, wenn zugleich Wege beschritten und Ideen angeregt werden, die zur Senkung des Energie- und Materialverbrauchs führen.

Wie die Genossen im VEB Bergbau- und Hüttenkombinat „Albert Funk“, Freiberg, wirken viele Parteiorganisationen darauf ein, daß die Arbeitskollektive auf einen rationellen Energieverbrauch und eine höhere Materialökonomie Einfluß nehmen können, damit konkret abrechen- und kontrollierbar das Wettstreifen auf diesem Gebiet organisiert werden kann.

Gleiche Bedeutung haben die Selbstkosten. Ihre überplanmäßige Senkung ist überplanmäßiger Zuwachs an verfügbarem National-einkommen. Darum ist es sehr zu begrüßen, daß mit Hilfe der von den Gewerkschaften organisierten „Schulen der sozialistischen Arbeit“ und mit anderen betrieblichen Bildungsmöglichkeiten die Kenntnisse der Werktätigen über ökonomische Zusammenhänge vertieft werden und damit ihr Kosten- und Nutzen-Denken weiter ausgeprägt wird. Dazu gehört beispielsweise auch das Wissen darüber, wie sich Produktivitätssteigerung, Senkung des Energie-, Rohstoff- und Materialverbrauchs und andere Faktoren auf die Verminderung der Kosten zum Erzeugnis auswirken.

Das sind Schwerpunkte, die für die volle Ausschöpfung des Produktionspotentials zur Erzielung einer maximalen Leistungsentwicklung besonders ins Gewicht fallen und die inhaltliche Orientierung des sozialistischen Wettbewerbs wesentlich bestimmen.

Die Parteiorganisationen tragen eine große Verantwortung dafür, daß überall eine optimistische und vorwärtsdrängende Atmosphäre des Kampfes um einen hohen Leistungszuwachs geschaffen wird, die Kommunisten sich an die Spitze neuer Initiativen stellen und die Parteigruppen sich in ihren Arbeitskollektiven als Motoren bewähren. Hohe Leistungen im sozialistischen Wettbewerb zu vollbringen, verlangt Einsicht in die Gesetzmäßigkeiten der gesellschaftlichen Entwicklung und in die Prinzipien sozialistischen Wirtschaftens; bedingt die Vervollkommnung der beruflichen Fähigkeiten und Fertigkeiten, Aufgeschlossenheit gegenüber Erfahrungen anderer und sozialistischen Gemeinschaftsgeist. Es ist deshalb kein Zufall, daß vorwärtsweisende massenwirksame Wettbewerbsinitiativen vor allem in den

Kosten-Nutzen-Denken ausprägen

Sozialistische Kollektive beharrlich fördern